

- An wapene. vnd spise
Vnd an manchir wise
Doch habin sy ein vndirscheit
9860 Von vns an einre gewanheit
Di uns vorterbite sundir wan
Den sitten si zv pflege han
Daz si uf des nachtis stan
Vnd zu samin alle gan
9865 In ir bethus daz da ist
Vnd in tagis ouch in manchir
vrist
Vnd irbin*) inneelich
Mit lobe irme gote sich
Vnd des . . . wir nicht
9870 Witzt vorwar daz von der ge-
schicht
In strite si uns an gesigin
Vnd wir sigelos geligin
Ouch hatte dirre same wol
Gesehn di brudre ezzin kol
9875 Des di pruzin niht intpflagin
Nvezin dennoch bi den tagin
- Des wante er iz were gras
Ich sach ouch si. sprach er vor
Zu des libis generde
9880 Gras ezzin sam di pferte
Da von. wer mochte widir s
Dem volke. daz also sich ka
Inder wiltnisse generen
Vnd gras vor spise zeren
- Wie di samyn wurdin betwa
gin
9885 Do di vorgenantin dit
Als ich uch ouch e inschit
Ich mein di pomezennin
Ermy . . gezemyn
Nattangin. vnde bartin
9890 Zu dem geloubin kartin
Do bleib noch ubir samyn lan
Rechtis geloubin gar gebla..
Want si vnbettwungin war..

VII.

Geistliche Gedichte.

Pergam., 6 Blätter in klein 8^o, 14. Jahrhundert, liniert, auf der Seite 23 zwischen die Linien geschriebene Zeilen. Die eine Überschrift (S. 3^b) ist roth, ein Initialbuchstabe blau. Die sechs Blätter wurden von den Einbänden zweier Bücher abgelöst, Bl. 1 und 2 von dem einen, Bl. 3 bis 6 von dem andern. Sie stammen unzweifelhaft aus einer und derselben Handschrift. Drei Blätter sind bedauerlicherweise am äußern Rande so stark beschnitten, daß auf deren Rückseite die Anfänge der Zeilen fehlen. Außerdem hat der Text durch Brüche des Pergaments gelitten. Die Gedichte sind wohl in Baiern entstanden; einen Nachweis, daß sie schon bekannt oder gedruckt sind, vermöge ich nicht zu geben. Ergänzungen sind im Nachfolgenden curs gedruckt.

- (1^a) In varechten si hin zve gie.
Si wolt enpfahen auch daz brot.
Do iers der heilig man bot.
Mit dem segen sein.
Vnd sprach got pfleg der sele
dein.
- Vnd racht iers gen dem mun.
In der selben stunden.
Von wunderlichen sachen
Begund die vrowe lachen.
Als daz der heilig pabst ersa
Daz sei daz gelechter brach.

*) Druck irbitin.

Ze hant an der selben stat
 Got zoch er wider drat.
 Daz begund er fragen.
 Vnd hiez im balde sagen.
 Waz daz hiet gemachet.
 Daz si so hiet gelachet.
 Si sprach ze hant in ierem spot.
 Schol daz brot wesen got.
 Daz von dir dev levt enpfahent.
 Vnd sev zv dem pfaffen so sere
 gahent.

Des han ich genüg selben.
 Ich chan ez auch von melben.

(1^b) Selben vil wol bachen.
 Da von begund ich lachen.
 Als daz erhört der rain.
 Ze hant die werlt gemain.
 Hiez er in der chirchen sein.
 Vntz in got tet selbe schein.
 Daz ez wer sein rainer leib.
 Des gespottet hiet daz weib.
 Ze hant der vil raine man.
 Bitten got mit fleizze began.
 Vntz er sich selben zaigte.
 Sein houbt er nider naigte.
 Sein zehar begunden im fliezzen.
 Vnd im dev wang begiezzen.
 Vntz im got schier chunt tet.
 Daz er hort was sein gebet.
 Ain zaichen groz. daz geschach.
 Der pabst einen vinger sach.
 Var im auf dem alter ligen.
 Des bluetes was ersigen^{*)}).
 Daz brôt wart in fleisch gehert.
 Da waz der rain man gewert.
 Seines gebetes des er bat.

(2^a) Got zaigt sich selb an der stat.
 Fleischleich vil offenbar.
 Allen den die chomen dar.
 Die ez mit ovgen wolden sehen.
 Daz waz durch die werlt geschehen.
 Vnd durch vnsers gelouben hail.
 Daz wir gelouben an allez mail.
 Daz ez sei der ware christ.
 Der mensch durch vns worden ist.
 Do daz zaichen also geschach.
 Vnd ez die werlt gemain sach.

Der heilig pabst bat des got.
 Daz daz fleisch wuert ze brôt.
 Vnd do der guet des gebat.
 Ez geschach an der stat.
 Daz ez wort brôt geleich.
 Als der tugentleich.
 Got dar vmb het gemant.
 Da wart der werlt wol bechant.
 Dev des von schulden muesen
 gehen.

Daz ez got ist daz wier sehen.
 Tegleich auf der alter stat.
 Daz mer nu ein ende hat.
 (2^b) ich vrowe mein.
 dev sel dein.
 Daz got da was als willichleich.
 Als er ist in dem himelreich.
 Du scholt vrowe tugenthafft.
 Chomen zv diser wiertschaft.
 Da dein die engel baitent.
 Vnd dich von danne laitent.
 Macht du sev offen sehen nicht.
 Sie tragent dir doch tovgen pflicht.
 Vnd habent dich in ir pflege.
 Gesegent sint dir deine wege.
 Ob du bringest an die stat.
 Raines hertzen liechtev wat.
 Dev gewissen ist der sel gewant.
 Da scholt du werden inne er-
 chant.

Rain vil gar an allez mail.
 So du enpfahen wil dein hail.
 Vnd so du chumest an die stat.
 Da dich got hin geladen hat.
 Da schol dein gewant dich eren.
 Vnd schol dir freude meren.
 Vor der engel geselleschaft.

(3^a) Vnd auch vmb die missetat.
 Daz ist mein freuntleich rat.
 Swer rach vber sein veinde gert.
 Des in got vil selten gewert.
 Daz ist ein sund wider got.
 Vnd auch wider sein gebot.
 Schol dir got dein sund vergeben.
 So mustu vrowe deinem eben.

*) l. er ersigen.

Christen allez daz vergeben.
Ob du wilt haben daz*) ewen
leben.

Daz er hat wider dich getan.
Für war ich dir daz sagen chan.
Swer seinem nestem haz treit.
Ob er im daz nicht vergeit.
Swas er im laides hat getan.
Des gebet erhoret got vil spat.
So du got icht wilt biten .
So scholt du e. mit rainen siten.
Vertreiben von deinem hertzen.
Allen hazzes smertzen.

Du scholt niemen feint wesen.
Ob du wilt an der sel genesen.
Neit vnd langev feintschaft

(3^b) *Ist ane lait vntugenthafft.*
Vergib daz dir got vergebe.
Vnd zv himel dein sel lebe.
*Mit got deinem richter sein**).*
Er richtet dir wol vrowe mein.
Swaz dir ze laid ist getan.
Da hab dehainen zweiuel an.
Er ist ein rechter richter.
Er richtet dir deins hertzen swer.
Des sag im vrowe dein vnrecht.
Er machet dir ez wol geslecht.
Mit seiner grozzen rechtichait.
Richtet er dir allez dein lait.
In ener werlt vnd auch hie.
Wan got die seinen nie verlie.

Von der vnnutzen zvnngen.

Des menschen zung ist der natur.
Daz si di wort bringet fur.
Si sein vbel oder guet.
Als sei beweiset des hertzen muet.
Nach dem hertzen si sich cheret.
Si sprichet waz sei daz hertze leret.
Ie ze dienst dem muot berait.

(4^a) Si sprichet nach swaz er ir sait.
Ir spruche die sint manichualt.
Si ist manigem gar ze balt.
Da si chan vil gechlaffen.
Da zaiget si den affen.

Swer nicht etwenne sweigen cha
Da meldet si den torn an.
Si ist ein vngezamter vogel.
In swelhem munde si ist so gog
Daz er sei nicht gehaimen cha
Si hat vil manigem chint geta
Wie snel si ist ze fliegen.
Si chan vil geliegen.

Si fidert oft vmb dem munt.
Die lug in einer churzen stu
Si chan auch daz wol schaffen
Mit ir vnnutzen chlaffen
Da manich mensch verleust d
le

Ez sei ein man ez sei ein we
Daz man in muez begraben.
So ers nicht chan gehalten.
Dev zung ist gar ein scharpt
swe

(4^b) Als vns gemain die schrift lert
Si slecht ze manigen stunden.
Vil manich tieffe wunden.
In des menschen hertzen.
Daz der wunden smertzen.
Nimmer mer gehailen chan.
Vntz er des lebens wirdet an.
Swa man wil daz schelten.
Mit boesen Worten gelten.
Da heuet sich vil grozzen not.
Ez bringet sel und leibes tot.
Si ist des veindes veder spil.
Da mit er vecht der sel vil.
Swenn er hat si zehant gewe
Der sel si im vil zve dent.
Mit iern velschleichen ton.
Er geit ir daz ze lon.
Vnd erfellet im daz cait.
Des er ir grozzen danch sait.
Swenn si mit suezzen choson.
Vnd mit valschen losen.
Verzent laider manich sel.
Er chumt ir ze helfe snel.
Swa si nach wil ringen.
(5^a) Vnd oft des morgens izzet fru
E. daz man got sein recht tu

*) Hdschr. d'.

**) l. richter und sein.

Swer sich der gewonhait went.
Der nimt vil selten rechten ent.

Ez hat der tieuel einen list.
So der mensch ze chirchen ist.
Daz er in mer da vebet.
Vnd im sein hertz betruebet.
Da in got beruechet.
Vil angel er in suechet.
Mit maniger laye schunden.
Wie er in 'bring z^e sunden.
Er ist vnmuezziger da.
Dann so er ist ander swa.
Swaz sund der mensch da treibet.
Mit fleizze er sei schreibet.
Mit seiner hant an einem brief.
Vnd fuert sei in die helle tief.
Seinem maister lucifer.
Swaz er geschreibet an der mer.
Die die leut datz chirchen sa-
gent.

(5^b) Die vil selten laider dagent.
Daz sath ich wol sand Mertein.
..merche vrowe dev sel dein.
Fur war ich chan dir *sagen* daz.
Wier in einer chirchen saz.
Vnd sein gebet mit fleizze sprach.
Mit augen er daz sach.
Den tieuel sitzen mit einer haut.
Da schraib er an swaz dev laut*).
..r inder chirchen saiten.
Die haut begund er vaste braiten.
Er marcht die wort also wol.
Daz die haut wart schier vol.
So chlain waz ir andacht.
Daz er nicht mer schreiben
macht.
..i er mer nicht schreiben chunde.
Er zoch sei mit dem munde.
Auzenander sactzehant.
Entwischet da dem veint der
zant.
Er sluech den chopf an die mo-
wer.
Da wart im daz schreiben sower.
Von disen hefschen sachen.
Begund der bischolf lachen.

Des wunders er da nicht verdait.
Zehant er ez den leuten sait.

(6^a) Daz waz ein starchev sache.
Rainev vrowe nu wache.
Vnd huete dich vor seinem neit.
Der dir steten haz treibt.
So du ze chirchen chomen bist.
Wilt du mit fleizze dienen christ.
So tue allez gescheft von dir.
So wiert dein gebet erhört schier.
Du scholt mit forchten dienen got.
Daz er dich scherm vor aller not.
Vnd ner dich vor der sele tot.
Vnd geb dir dein tegleich brôt.
Swes got bitet da dein munt.
Daz schol dem hertzen wesen
chunt.

Swer mit dem munde bitet da.
Vnd mit dem hertzen ist ander
swa.

Dem wer ein sweigen recht als
guet.

Wan er ein flornev arbeit tuet.
Vil gar ist daz gebet enwicht.
Das von hertzen fleuzzet nicht.
Du schol auch haben solhem muet.
Daz du nicht bitest got vmb vn-
recht guet.

Vmb notdurft scholt du biten in.
(6^b) Hazzen scholt du vrowe den sin.
Der dich vber fluzzes notet.
Vnd dir dein sele ertotet.
Swem des nicht genueget.
Daz im got gefueget.
Der ist ein chint der sinne.
Swie vil halt er gewinne.
Der ern vnd des guetes.
Es ist doch armes muetes.
Wan er got nicht danchen chan.
Er ist der sel ein arm man.
Waz mag im guet ze staten cho-
men.
So im daz leben wiert benomen.
So hat ein ende gar sein er.
Im wiert des guetes nicht mer.

*) Vgl. Joh. Geffcken, Bildercatechismus, S. 64—65.

Denn ein swaches leinen gewant.
 Daz ein vber don ist genant.
 Swie reich halt er ist hie gewesen.
 Seit er an leib nicht mocht genesen.

Sweu schol im danne allez g
 Seit ez im nicht dehain hilfe t
 Vmb guet schol niemen bitten
 Man schol in biten vmb alle

VIII.

Reimgebete.

Pergam., 1 Blatt, Folio, 14. Jahrh., zweispaltig, liniert, 32 Zeilen die Linien geschriebene Zeilen. Die Überschriften sind rot, die Initialen abwechselnd roth und dunkelblau. Die Verse sind nicht durchgängig abgetheilt, jedoch durch Punkte unterschieden. Die Schrift ist groß und kräftig.

(^a) wan vns diner helfe tut gar not
 vnd dines liebkinde
 ez sie dan das du enbindes
 vnse not mit diner kraft
 so bliben wir gar sicherhaft
 dar zu wolles du vns frauwe be-
 warn.
 wan wir von diser werlde farn.
 vnd hilf vns das wir in wirdekeit
 die ewigen hohen clarheit
 nach diseme enclende
 mit dinem kinde ane ende
 in sines vatir riebe
 besiezen wirdigliche
 mit aller himelischin sechar
 ey hilf vns edele rose dar
 hilf vns tugentliche me
 das wir ane des libes we
 des ungetruwen falschin list
 den man nennet antierist
 vnd siner vor gesanten boden
 von vnser sele so geroden
 das wir mit keinem funde
 nû noch alle stunde
 von in icht werden vber rant
 des biz edel konigin gemant. amen.

Von vnser frauwen.

Ich bite dich heilige frauwe
 sancte maria gnade vnd helfe vber
 mich vnd alle die cristenheit | vnd
 mine sunderlichen frunt |
 brud des almechtigen gotis

vnbeffecte mait sunder gallen
 (^b) ein tempil der heilgin drinalde
 ein gewant der ewigin ware
 reinck
 ein sin der ewigen | gotlichen
]
 ein wonunge | der waren heilik
 ein wonne | der himelischen sel
]
 ein waris liecht der cristenheit
 ein born der ewigen selikeit
 vnd ein floz der gotlichin süze
 der waren minne wirdekeit
 ein stul der gerechtekeit
 ein stat der waren otmütekeit
 ein wille der warheit
 ein straze der mildekeit
 ein phat der gedolt.
 ein blume vnd frucht des ertri
 ein zuflucht der sundere
 ein phorte des paradises
 ein sloz des ewigen lebins
 ein spigel der gotheit
 ein konigin der engele
 ein gymme der megede
 ein sterne des himels
 ein zepter des ewigen koniges
 ein göttinne aller creature
 ich beuele dir sancta maria
 dine ganzen mildekait vnd | in d
 gnade alle mine liebkin | frunt. v
 alle die sich in min | gebet beu
 hen han. der werlde | trost hilf